

Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)	
						Präsenz	Selbstst.
1 Gebäudelehre III	Prof. Jens Casper, Prof.in Stephanie Kaendl, Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tuczek u.a.	Vorlesung + Übung	90 / 20	1 / 5	4	30	90
		Summe			4	30	90
Gesamtworkload für das Modul						120	

Qualifikationsziele

Fachliche Kompetenzen:

- Wissen über die Bandbreite des gebauten Bestandes verschiedener Epochen zwischen Alltagsarchitektur und historischem Denkmal sowie über verschiedene Strategien zu deren Erhaltung und Adaptation an aktuelle und zukünftige Anforderungen
- Erkennen der Beziehungen zwischen städtebaulichen und gesellschaftlichen Veränderungen und programmatischen und / oder typologischen Entwicklungen, sowie das Erkennen transformativer Potentiale ausgewählter Programme und Typologien.
- Erweiterung des individuell abrufbaren Repertoires an typologischen und programmatischen Referenzen

Methodische Kompetenzen:

- Fähigkeit, neue typologische Entwicklungen insbesondere im Umgang mit bestehenden Gebäuden und räumlichen Situationen zu erkennen und in ihrer Bedeutung und ihrem räumlich-architektonischen Potential herauszustellen.
- Fähigkeit zur Einordnung von Referenzen in bestimmte geschichtliche, soziale, technische und ökonomische Kontexte.
- Fähigkeit, wesentliche Strukturmerkmale ausgewählter Gebäude, typologischer, programmatischer und räumlicher Zusammenhänge selbstständig zu ermitteln und zu dokumentieren, zB. in Quellenrecherche oder in der Arbeit im Feld, textlich und grafisch aufzuarbeiten und zu vermitteln.
- Erarbeiten von Klassifikationskriterien und Gewinnung von Kriterien für strukturelle Vergleiche zwischen Referenzen.

Soziale und persönliche Kompetenzen:

- Fähigkeit zu seminaristischer Arbeit, d.h. inhaltlicher Arbeit mit Texten, Bildquellen etc., auch in Kleingruppen.
- Anwendung von Standards wissenschaftlichen Arbeitens auf die Erarbeitung der Seminarthemen
- Fähigkeit zur Vermittlung und zum Austausch von Erkenntnissen und Arbeitsergebnissen in Kleingruppen und im Plenum.
- Fähigkeit zum strukturierten, frei vorgetragenen, inhaltlich konzentrierten und anregenden Einzelvortrag im Plenum.
- Beitragen zu einer lebendigen Arbeitsatmosphäre und Diskussionskultur im Seminar.

Inhalte

Gebäudelehre stellt eine Verbindung zwischen Architekturtheorie und -geschichte auf der einen und dem architektonisch-räumlichen Projekt auf der anderen Seite her. Sie befasst sich beispielsweise mit funktionalen Zonierungen und Strukturen und verschiedenen Erschließungsarten und Prinzipien zur Bildung und Organisation von Räumen.

Die Lehrveranstaltung Gebäudelehre III beinhaltet Vorlesungen und Übungen. Die Vorlesungen haben ihren Schwerpunkt in den Themenbereichen Typologie, Bauen im Bestand / Kontext. Vorlesungen zum Bauen im Bestand führen in die architektonischen Aufgaben und Handlungsfelder im Bereich Entwerfen und Bauen im Bestand ein. Thematisiert wird die Bandbreite des gebauten Bestandes verschiedener Epochen zwischen Alltagsarchitektur und historischem Denkmal sowie die komplexen Fragestellungen zu Bestandserhaltung und Adaptation an aktuelle und zukünftige Anforderungen. Unterschiedliche Strategien zu Entwurfsmethodik und Ausführungspraxis werden anhand von ausgewählten architektonischen Beispielen aufgezeigt und deren unterschiedliche Zielsetzungen im Hinblick auf die Belange von Baukultur und Gesellschaft dargestellt.

In den gebäudekundlichen Vorlesungen werden komplexe, hybride, kontextuelle, obsolete und emergente Typologien und Infrastrukturen genauso wie Typologien der Transformation in den Blick genommen. Bereits in Gebäudelehre I und II behandelte Aspekte werden erweitert, vertieft und programmatisch ergänzt, beispielsweise um Räume und Orte des Arbeitens, der Industrie, des Verkehrs, der Freizeit. Bezüge zur Architekturgeschichte und zur Geschichte der Baukonstruktion werden dabei ebenso thematisiert wie die inklusive und nachhaltige Weiterentwicklung vorhandener Typologien in die Zukunft.

Ausgewählte Themen aus den Vorlesungen werden im Übungsteil in Einzel- oder Gruppenarbeit thematisch vertieft untersucht und ausgearbeitet.

Literatur

Literaturempfehlungen werden themenbezogen in den Vorlesungen und für die Übungen ausgegeben. Eigene Literaturrecherchen sind Bestandteil der Studienleistungen.